

Sinnkrise mit Durchhänger vor Abiprüfung

Beitrag von „Meike.“ vom 17. Juni 2009 07:57

Naja, dann gehen wir halt mal nicht konform.  Vielleicht müsste man über die Praktikabilität von Eingangstests nochmal genauer nachdenken (obwohl zu meiner Zeit ALLE Anglisten-in-spe einen sprachlichen Eingangstest machen mussten und das hat die Uni auch geschafft. Zum GLÜCK - denn da sind einige interessante Möchtegern-Englischstudenten doch fix wieder gleich ganz oder erstmal ins Ausland gegangen - soviel übrigens zur Verlässlichkeit der Englischnote im Zeugnis!!!!), oder wir eröffnen einen neuen Markt - externe Institute, die die Schüler nach der Schule testen, wie TOEFL, DELF, CAE(Arbeitsplätze noch & näher!) - oder es gibt eben eine andere Form des Zeugnis: nur nach der 13 und nur für die Fächer, mit denen der Schüler was anfangen will , oder nur verbale Beurteilungen bestimmter Kompetenzen, in ausführlicher Form - mein Gott, der Kreativität sind doch keine Grenzen gesetzt, mit Sicherheit gibt es da wirksame und effiziente Wege, die sinnvoller sind, als die intrinsische Motivations-, beruflicher Sinn- und Lehrer-Schüler-Verhältnistöter, die wir im Moment als "Noten" - sehr unterschiedlich realistisch - zwecks "Bewertung" verteilen.